

Lieblingstiere abhanden gekommen?"

"Das ist nicht mein Lieblingstier", wies Chaplain seinen Vorgesetzten schroff ab.

"Außerdem, wer sagt denn", gab Rothman zu bedenken, "daß das überhaupt ein Tier ist."

"Also, die Messungen, Tom", sagte Smith zu Chaplain.

"Chef?"

"Die Messungen, Leben nachweisend. Insofern haben Sie doch derartige Werte ermittelt?"

"Haben wir, Chef", bestätigte der Genetiker, "das ist Leben, wie wir es verzeichnen, wenn auch nur mit eingeschränkten Funktionen."

"Da ist noch etwas", vermeldete Overstreet hektisch.

Auch er preßte sein Auge auf eine der zusätzlich zugeschalteten Linsen, weil die normale Computerauswertung einschließlich der vorgestellten Bilder zur Beurteilung des Phänomens anscheinend nicht ausreichte.

"Noch etwas, Doug?" wollte Smith wissen, mit dem, was er für eine Molluske hielt, auf die relative Entfernung überaus beschäftigt.

"Ja, Chef, Käpten", bestätigte Overstreet.

"Was denn, Douglas?"

"Sehen Sie bitte selbst, Chef!"

Nun starrte auch Paul Christopher Smith durch die ergänzende Lupe. Auf die nähere Umgebung des Brockens. Den sie wohl für einen Kometen oder Asteroiden oder etwas dergleichen halten durften. Im Asteroidengürtel. Zwischen Mars und Jupiter. Wohin oder wodurch ihre eigenen Raumschiff-Routen zum äußeren Sonnensystem zwangsläufig führten.

Ping, Ping, jetzt schlug auch noch das Sonar an. Fast so, als ob sie auf Erden eine Unterwasser-Expedition betrieben und sich ihnen ein fremdes, gar feindliches U-Boot nähern würde.

Ping, Ping!

Lauter, deutlicher, sich wie in Erinnerung rufend.

"Was ist das?" fragte Smith erschrocken.

"Sieht wie Metall aus", meldete sich wieder Douglas Overstreet zu Wort.

"Das ist Metall", stellte Farthingham, sich begierig die Lippen leckend, fest.

"Das ist nicht ganz so unmöglich", pflichtete der Gewowissenschaftler Overstreet bei.

"So, warum nicht, Doug?"

"Na, Metall, ich meine Rohstoffvorkommen, gibt es hier doch überall. Warum nicht auch auf diesem Brocken?"

"Ja", knurrte Rothman, seine für die Beobachtung eingesetzte Spezialbrille höher schiebend, "aber das ist eindeutig kein natürliches Erzvorkommen. Oder dergleichen."

"Nein, ist es nicht?"

"Nein, ist es nicht."

"Sondern, was ist es dann?" fragte Strange fast amüsiert, um hinzuzufügen: "Vielleicht die Resterampe eines außerirdischen Schiffes? Einer fliegenden Untertasse etwa?"

Indes, der Leutnant bereute seine kecke Vermutung sogleich wieder. Stellte dies doch seinen ersten regulären Einsatz dar. Er konnte froh sein, so weit draußen tätig werden zu können, und es empfahl sich nicht, einen Vermerk hinsichtlich Zügellosigkeit oder Respektlosigkeit in die eigene Akte zu erhalten (was sie intern, unter vier Augen besprachen, das war natürlich eine andere Sache).

Im übrigen, sie alle - vor allem zunächst die altgediente Mannschaft - beschäftigte, wie auf künstlich geschaffenes Metall da draußen die Rede kam, etwas ganz anderes. Und zwar sie alle gleichermaßen. Also nicht nur die alten Hasen.

Douglas Overstreet sprach es als erster aus.

"Die MIRABELLA ist verschwunden", versetzte er nämlich.

"Verschollen", schloß Rothman sich dieser Bemerkung an.

"Ja", brummte Strange, "und nicht aufzufinden."

"Und nun haben wir sie, ich meine die MIRABELLA, doch entdeckt. Oder jedenfalls Reste von ihr", erklärte Chaplain voller Hoffnung.

"Das ist sie", sagte Smith mit Bestimmtheit (nachdem sie noch weitere Werte und Bezugspunkte etwas hinsichtlich der Metallstruktur selbst auf die Ferne schon verglichen hatten).

"Ich verstehe nicht", bemerkte Strange, als sie die FLOWERS in die neue vielversprechende Richtung bereits in Bewegung setzten.

"Was verstehen Sie nicht, Peter?"